

VOLKSSCHULE TOMASCHEKSTRASSE 44, 1210 WIEN

Für Kinder in Myanmar: Ein kleines Stück zu ihrem Glück

Dem Jahresthema unserer Schule „Glück kann man lernen“ folgend, entschlossen sich die Kinder der Volksschule Tomaschekstraße, zum Glück der Kinder in Myanmar beizutragen (denn wirklich glücklich wird keiner für sich allein).

Dass Kinder ihr Trinkwasser mit Kübeln aus einem Wasserloch schöpfen, sowie jene Szenen, die die außergewöhnlichen Gegebenheiten in den Schulen veranschaulichten (keine Sitzbänke, keine Hefte, Bücher oder anderes Schulmaterial), beeindruckten unsere SchülerInnen sehr. Im anschließenden Gespräch fand die persönliche Betroffenheit vieler Kinder einen deutlichen Ausdruck.

Gern und spontan wollten unsere Schüler helfen. Sie entschlossen sich, von ihrem Taschengeld zu spenden und symbolisch eine Wasserleitung zu errichten, indem diese als Puzzle gezeichnet und geklebt wurde (mit jeder Spende von 50 Cent wurde sie ein Stück größer). Von Missio bezogen wir das Informationsmaterial das die Schüler mit der Lebenswirklichkeit der Menschen, besonders aber der Kinder, in Myanmar vertraut machte. Ebenso wurde eine Schultasche symbolisch mit Utensilien gefüllt.

Besonders beeindruckend für mich war der Eifer der Schüler, die mit Freude beobachteten, wie das Wasserleitungsnetz wuchs, bzw. die Schultasche sich füllte; außerdem bemerkte ich mit Freude einen weiteren sozialen Aspekt, den das Projekt förderte: Da auch manche Eltern und Lehrer sich an der Aktion beteiligten, mussten manchmal mehrere Kärtchen oder Schulsachen gemalt werden; um diese Arbeit in kurzer Zeit bewältigen zu können, organisierten sich die Kinder selbst in Arbeitsgruppen, sodass schließlich wirklich alle Schüler an der Aktion beteiligt waren.

